



Dreiländerkongress Pflege in der Psychiatrie

EUFAMI

- das europäische Netzwerk der Vereinigungen der Angehörigen von Menschen mit psychischen Erkrankungen

Bern, Switzerland
6. Oktober 2011

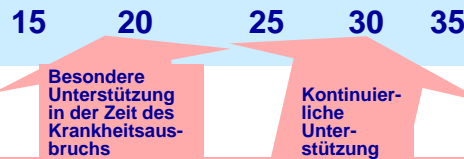
Bert Johnson
Mitglied des Exekutivkomitees, EUFAMI

www.eufami.org

1

Typisches Szenario: Bei Beginn der psychischen Erkrankung eines Kindes sind die Eltern meist etwa 40-60 Jahre alt, d.h. die Familien sind in einer sehr belasteten und anspruchsvollen Lebensphase

Entwicklung psychischer Krankheit bei älteren Teenagern oder jungen Erwachsenen ... Alter:



Wichtige Themen und Verantwortlichkeiten der pflegenden Angehörigen Alter:



Andere Kinder in der Familie

Unterstützung in Schule und Ausbildung

Unterstützung beim Übergang der Grosseltern in die Rente

Steigender Unterstützungsbedarf

Grosseltern Alter: 65 70 75 80 85



Introducing EUFAMI

European Federation of Associations of Families of People with Mental Illness
Europese Federatie van Verenigingen van Familieleden van de Psychisch Ziekten
Fédération européenne des Associations de Familles de Malades Psychiques
Europäische Föderation von Organisationen der Angehörigen psychisch Kranker

- Gegründet 1992
- Repräsentiert Millionen von Familien in Europa
- 45 Mitgliedsorganisationen in 28 Ländern
- Sitz ist in Belgien (Löwen)



www.eufami.org

3



Hauptziele von EUFAMI

- ***Europaweit eine kontinuierliche Verbesserung der Situation für Menschen mit psychischen Erkrankungen, die Qualität der Pflege und Wohlfahrt für psychisch Kranke und das Niveau an Unterstützung für ihre Angehörigen und Freunde herbeiführen.***
- Die Unterstützung für Familien/pflegende Angehörige verbessern
- Die Mitgliedsorganisationen in ihren Bemühungen bestärken und unterstützen, die Gesundheitsbedingungen im eigenen Bereichen zu verbessern
- ***Politik der Regierungen bezüglich psychischer Gesundheit beeinflussen***
- Auf allen Ebenen zusammenarbeiten, um den Mitgliedsorganisationen die Möglichkeit bieten, ihre Bemühungen auf europäischer Ebene zu kombinieren und gemeinsam zu agieren.
- ***Mit Gesundheitsfachleuten, Patientenorganisationen und andern Stakeholdern zusammenarbeiten***

www.eufami.org

4



Ansatz zur Erreichung der Ziele

Gezieltes Engagement mit allen relevanten Partnern. Zum Beispiel:

- Gesetzgeber und politische Entscheidungsträger
- Berufs- und Standesorganisationen
- Medien
- Andere Interessengruppen
- am Wichtigsten: eigene Mitglieder!

Massgeschneiderte Programme für bestimmte Zielgruppen ('focused engagement programmes')



Prinzipien

- Anerkennung pflegender Angehöriger als gleichwertige Partner
 - Recht auf Unterstützung in ihren eigenen Belangen
 - Gute Versorgung von Menschen mit psychischen Krankheiten in einer angemessenen Umgebung
 - Anerkennung der Menschenrechte bei Personen mit psychischen Erkrankungen
-



Mission

- Fördern eines positiven Bildes psychischer Krankheit
- Bekanntmachen von Beispielen für gute Praxis
- Lobby für Gleichheit (Nichtdiskriminierung) in der Gesetzgebung
- Forschung fördern und unterstützen
- Kampagnenarbeit für adäquate Ressourcen

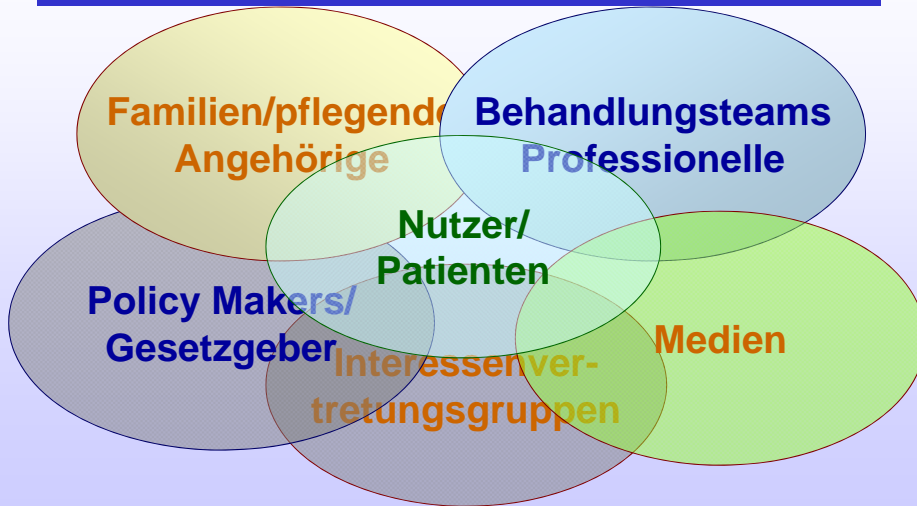


Key Prioritäten

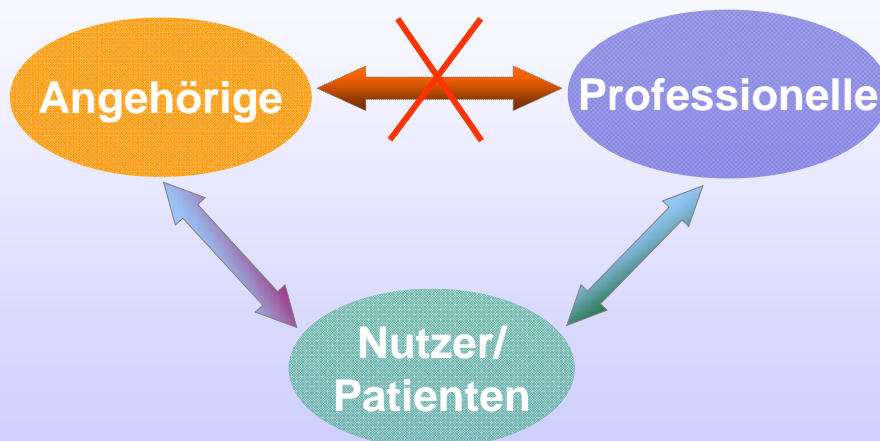
- Empowerment und Selbsthilfe
- Förderung von best practice
- Gemeinsame Anstrengungen auf europäischer Ebene
- Antistigmaarbeit zur Reduktion (oder Eliminierung) von Stigma und Diskriminierung von Menschen mit psychischen Erkrankungen



Health system stakeholders



Die Kommunikationslücke – die Herausforderung





Beitrag zum Policy making

- **Partnerschaft**
- Dialog von Professionellen, Erfahrenen und pflegenden Angehörigen
 - nicht als Gegner
 - resultieren sollten bessere Gesetzgebung, bessere Praxis und bessere Outcomes
- **Gemeinsame Stimme**



Die Kluft zwischen Familien und Professionellen

- Psychiatrische Dienste - top down Haltung der Profis den Familien gegenüber
 - Widerspricht dem Empowerment von Patienten und Angehörigen
 - Negativer Effekt auf Behandlungsergebnisse
- Dienste sollten nicht ausschliesslich auf dem Denken Professioneller beruhen
- Psychiatrisch Pflegende sind in guter Position
 - tun, was getan werden muss zur Erfüllung von Bedürfnissen
 - sind nicht eingeschränkt
- können sehr enge Beziehungen zu Angehörigen entwickeln - Zeitfaktor
- haben das Potential, Familien zu empower



Verbündete – nicht Gegener

- Familien und Pflegende gemeinsam
 - können diese Kluft überwinden
 - alle Beteiligten werden profitieren
 - können Beispiel sein für andere Professionen
- Zur Überwindung der Kluft ist das Wissen der Angehörigen erforderlich
- Beziehungen aufbauen und aufrechterhalten (that make families?)



Die Medien

Warum?

- Haben durch Art der Berichterstattung über Themen der psychischen Gesundheit wesentlichen Einfluss auf Einstellung der Öffentlichkeit

Ziel

- Genauere, verantwortlichere und positivere Berichterstattung

Wie?

- Proaktives Engagement mit den Medien
- Lokale Monitoring-Dienste – z.B. Schlagzeilen





Ausbildung der Fachleute

- **Zunehmende Gewichtung des Betroffenen- und Angehörigeneinbezugs**
- **Anerkennung, dass Betroffene/Angehörige wichtige Beiträge zur Ausbildung leisten können (auch Pflegeausbildung!)**
- **Entwicklungen in akademischen Curricula**
 - **Behandlungsplanung, Entscheidungsfindung**
 - **Unterricht, Review-Arbeit, Evaluation**



Wie leistet EUFAMI ihre Beiträge

- **Engagement mit Entscheidungsträgern**
 - **Stellungnahmen, Vorschläge, Ideen, Sichtweisen einbringen**
- **Wissenstransfer**
 - **Erfahrungen teilen – Trialog, Prospect**
- **Engagement mit Berufsorganisationen**
 - **Europäische and *Nationale* Ebene**
- **Beitrag zu Ausbildungs-Standards**
 - **Beteiligung an Standards-Arbeitsgruppe**



Wie leistet EUFAMI ihre Beiträge (Fortsetzung)

- Prospect
 - Anerkennung und Einsatz des im Leonardo da Vinci-Projekt entwickelten Ausbildungsmoduls
- Nutzung des weitreichenden EUFAMI-Netzwerks
 - Dissemination von Information und Gewinnung von Daten
 - Ehrgeiziges Forschungsprogramm
- Ergebnisse
 - Besseres und erleichtertes Leben für die Betroffenen
 - Verbesserte Zusammenarbeit
 - Besseres gegenseitiges Verstehen durch Überwindung der “Sprach”-

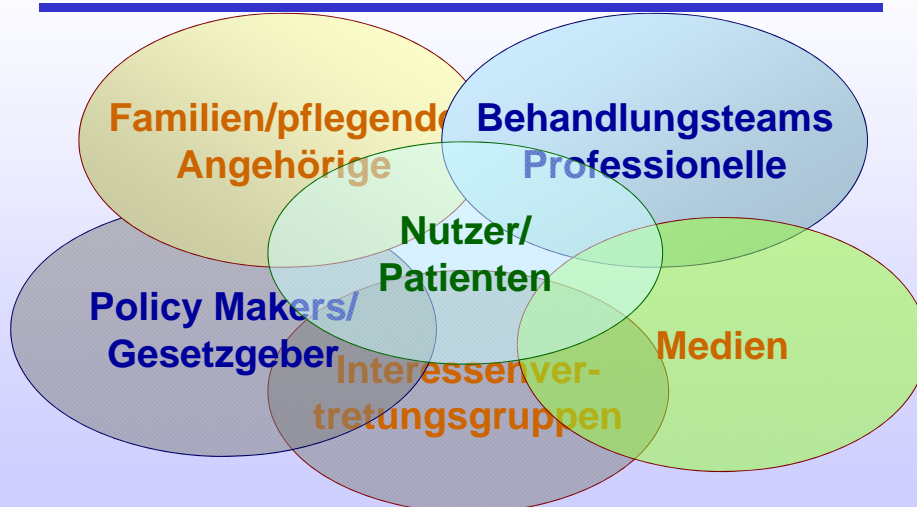
Barrieren

www.eufami.org

17



Stakeholder im Gesundheitswesen



www.eufami.org

18